

Bericht zur Brutvogelkartierung für den geplanten Solarpark Orenhofen Nord

von Stefan Heyne

Methodik: Die Brutvogelkartierungen wurden im Frühjahr 2022 an insgesamt sechs Tagen durchgeführt, verteilt über die Brutzeit. Vorzugsweise wurde in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang, spätestens bis in den späten Vormittag kartiert. Vogelarten, die auf der aktuellen rheinland-pfälzischen oder auf der deutschlandweiten Roten Liste stehen, wurden punktverortet. Für die übrigen Vogelarten wurde die Anzahl Reviere summarisch ermittelt.

Die Brutvogelkartierungen fanden an folgenden Tagen statt:

Datum	Uhrzeit	Temperatur (°C)	Windstärke (BFT)	Windrichtung	Bewölkung (%)
04.04.2022	07:00-10:00	(-1)-2	1-2	SW	70
27.04.2022	06:10-09:10	3-6	2-3	NO	10-30
11.05.2022	05:45-08:45	11-16	2	SSW	0-20
19.05.2022	05:40-08:40	16-22	1	S	20
02.06.2022	05:20-08:20	7-11	2	ONO	0-10
22.06.2022	05:20-08:20	16-23	2	NO	30

Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes:

Bei dem Planungsgebiet handelt es sich um einen leicht geneigten Nordwesthang, der östlich an die Kreisstraße K33 angrenzt. Die Flächen werden als Ackerland genutzt. Der Getreideanbau dominiert, des Weiteren wird auch Mais angebaut. Neben dieser intensiven landwirtschaftlichen Nutzung gibt es kleinflächig Glatthaferwiesen, die gemäht werden. An Gehölzstrukturen befinden sich dort einzelne Obstbäume und ein kleines Feldgehölz auf einem eingezäunten Grundstück. Im Inneren des Feldgehölzes wird auf einer kleinen, wenig genutzten Grünlandfläche Material gelagert.

Ergebnisse:

Innerhalb des Planungsgebietes wurden folgende Rote-Liste-Arten kartiert: vier Brutpaare Feldlerche, je ein Brutpaar Feldsperling, Goldammer, Klappergrasmücke und Neuntöter. Die Verortung dieser Brutreviere ist aus beigefügter Karte ersichtlich.

Status dieser Arten in den aktuellen Roten Listen.

1)Rheinland-Pfalz: Feldlerche 3 (gefährdet), Feldsperling 3 (gefährdet), Klappergrasmücke V (Vorwarnliste), Neuntöter V (Vorwarnliste).

2)Deutschland: Feldlerche 3 (gefährdet), Feldsperling V (Vorwarnliste), Goldammer V (Vorwarnliste).

Die jeweilige Anzahl der Reviere der weiteren Brutvogelarten, die nicht auf der Roten Liste stehen, wurden summarisch erfasst:

Amsel 1x
Buchfink 2x
Blaumeise 1x
Dorngrasmücke 1x
Grünfink 1x
Kohlmeise 1x
Mönchsgrasmücke 1x
Rabenkrähe 1x
Ringeltaube 1x
Rotkehlchen 1x
Zaunkönig 1x

Bewertung:

Die Brutvogelvorkommen sind verhältnismäßig arten- und individuenreich. Fünf Brutvogelarten stehen auf den landes- und bundesweiten Roten Listen. Im offenen, gehölzfreien Teil verteilen sich die vier festgestellten Feldlerchenreviere. Das Maisfeld wird von der Art gemieden, so dass sich die Vorkommen im Planungsgebiet auf die Getreidefelder und das Grünland beschränken. Zentrum der übrigen Rote-Liste-Arten ist das Feldgehölz als Brutplatz und das angrenzende Grünland als Nahrungsraum. Alle übrigen Rote-Liste-Arten sind Freibrüter, außer dem höhlenbrütenden Feldsperling. Die Verteilung der Zentren der Brutreviere ergibt sich aus beigefügter Karte.



Abb.1, Getreidefeld im mittleren Bereich



Abb.2, Mähwiese und Getreidefeld



Abb.3, kleine Grünlandfläche in der Südspitze des Planungsgebietes und Maisfeld



Abb.4, Feldgehölz und Mähwiese im Südosten



Abb.5, Getreidefeld im Osten



Abb.5, Verortung der Brutreviere